

FOKUS Stresemannallee

Mai 2017

Einladung

Die Anwohnerinnen und Anwohner der Stresemannallee sowie der umliegenden Straßen sollen frühzeitig über die Planungen informiert werden. Das Bezirksamt Eimsbüttel lädt alle Interessierten herzlich ein:

Informationsveranstaltung zur Planung Stresemannallee

Montag, 15. Mai 2017, 19.00 Uhr

Grundschule Döhrnstraße, Döhrnstraße 42

Auf der Veranstaltung werden die Pläne zur Umgestaltung der Stresemannallee sowie der vorgesehene Zeitplan durch das Bezirksamt vorgestellt. Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich!

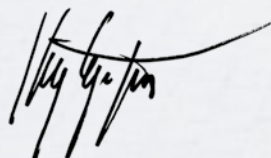
Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

„Hamburg soll sich zur Fahrradstadt entwickeln“ – so lautet das gemeinsame Ziel des Bündnisses für den Radverkehr. Das ist aktive Umweltpolitik und ein Stück Gleichberechtigung für Menschen, die sich für das Rad als Verkehrsmittel entschieden haben. Auch Eimsbüttel profitiert vom Ausbau der Velorouten durch eine bessere Anbindung mit dem Fahrrad. Nicht nur der „Fernverkehr“ Richtung Hamburger City wird dadurch schneller. Auch im Nahbereich kommen Radfahrer sicher mit dem Rad an ihr Ziel. Gleichzeitig wird der Straßenraum für Fußgänger und Autofahrer sicherer gestaltet.

Wir möchten Sie nun im Vorfeld frühzeitig über die Planungen informieren. Grundlegendes finden Sie dazu in diesem Faltblatt. Wenn Sie mehr erfahren möchten, würden wir uns freuen, Sie auf unserer Informationsveranstaltung begrüßen zu können.

Ihr Kay Gätgens,
Bezirksamtsleiter Eimsbüttel



Ein moderner Straßenraum entsteht

Die Stresemannallee wird fit für die Veloroute 3

Bis Sommer 2018 nimmt ein wichtiges Stück der Veloroute 3 Gestalt an. In der Stresemannallee zwischen Troplowitzstraße und Grandweg entspricht der Straßenraum auf einer Länge von 1.200 Metern nicht den heutigen Anforderungen. Das Ziel: Ein gut fließender und möglichst unfallfreier Straßenverkehr, bei dem alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt behandelt werden. Gerade für den Radverkehr besteht hier Verbesserungsbedarf. Denn die Stresemannallee ist Teil der Veloroute, die Niendorf mit dem Uni-Viertel und der Hamburger City verbindet. Die Umbaumaßnahmen sollen nicht nur den Radverkehr fördern, sondern auch den Verkehrsfluss und die Sicherheit für Autos und Fußgänger verbessern.

Ausgangslage: Nicht genügend Platz

Der jetzige Zustand ist nicht befriedigend: Die Fahrbahn der Stresemannallee weist Straßenschäden auf. Auf den schmalen Gehwegen sorgen Baumwurzeln für Unebenheiten, die eine Gefahr darstellen. Auf der Ostseite gibt es einen Radweg. Dieser wird in beide Richtungen befahren und ist mit ca. 2,40 m hierfür deutlich zu schmal. Mit der Nutzung in beide Richtungen ist die latente Gefahr verbunden, von abbiegenden Autofahrern übersehen zu werden. Daher hat der Radweg keine Benutzungspflicht und es kann bereits heute auf der Fahrbahn gefahren werden. Hier ist jedoch für den Radverkehr keine sichere Infrastruktur vorhanden.

Umbau: Schutzstreifen für Radfahrer

Der Baubeginn ist für Frühjahr 2018 vorgesehen. Die Fahrbahnen werden neu asphaltiert, die Gehwege saniert und zum Teil verbreitert. Die Parkflächen für Autos werden befestigt und die Bushaltestellen auf heutigen Standard ausgebaut. Am meisten ändert sich aber für den Radverkehr. Der bisherige, einseitige Radweg wird zurückgebaut. Dadurch wird der erforderliche Platz geschaffen, um künftig in beide Fahrtrichtungen regelkonforme Radverkehrsanlagen schaffen zu können. Der Radverkehr wird künftig über Schutzstreifen geführt. Den Radfahrerinnen und Radfahrern wird eine sichere Infrastruktur zur Verfügung gestellt und Bäume und Parkplätze können erhalten bleiben. Im Norden enden die Schutzstreifen

künftig hinter der Einmündung des Lohkoppelwegs. Hier in der Tempo-30-Zone können Radfahrerinnen und Radfahrer aufgrund der geringen zugelassenen Höchstgeschwindigkeit und geringer Verkehrsbelastung im Mischverkehr auf der Fahrbahn fahren. Im Süden endet der Ausbau zunächst an der Troplowitzstraße. Eine Verbesserung der Infrastruktur in Richtung Heußweg ist in Zukunft jedoch ebenfalls vorgesehen.





Der vorhandene Zweirichtungsradweg wird regelmäßig zugeparkt.



Die Radverkehrsanlagen in der Stresemannallee entsprechen nicht einer modernen Infrastruktur.

Abschluss: Ein Kreisverkehr zum Grandweg

Wo Stresemannallee, Grandweg und Behrkampsweg zusammentreffen, soll ein Kreisverkehr entstehen. Der Kfz-Verkehr auf dem Grandweg wird hierdurch entschleunigt, was allen Verkehrsteilnehmern und insbesondere auch den Anwohnerinnen und Anwohnern zu Gute kommt.

Parkmöglichkeiten: neu geordnet

Im Zuge des Umbaus werden die Parkflächen befestigt. Durch den Wegfall des baulichen Radweges auf der Ostseite sind die Parkflächen in Zukunft einfacher und direkter zu erreichen. Insgesamt sollen die heute vorhandenen Parkstände größtenteils beibehalten werden.

Zeitplan: Was passiert wann?

- Mai 2017:** Auf einer Informationsveranstaltung werden die Anwohnerinnen und Anwohner der Stresemannallee sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger über die aktuellen Planungen in Kenntnis gesetzt.
- Herbst 2017:** Die Ausschreibung der Baumaßnahmen wird durch das Bezirksamt Eimsbüttel vorbereitet und durchgeführt.
- Frühjahr 2018:** Voraussichtlicher Baubeginn des Planungsabschnitts.
- 2018:** Die Umbauarbeiten werden im Laufe des Jahres 2018 fertiggestellt.

Über alle Einschränkungen, die auf die Anwohnerinnen und Anwohner in der Bauzeit zukommen, werden Sie rechtzeitig vor Baubeginn informiert. Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter www.hamburg.de/eimsbuettel/stresemannallee

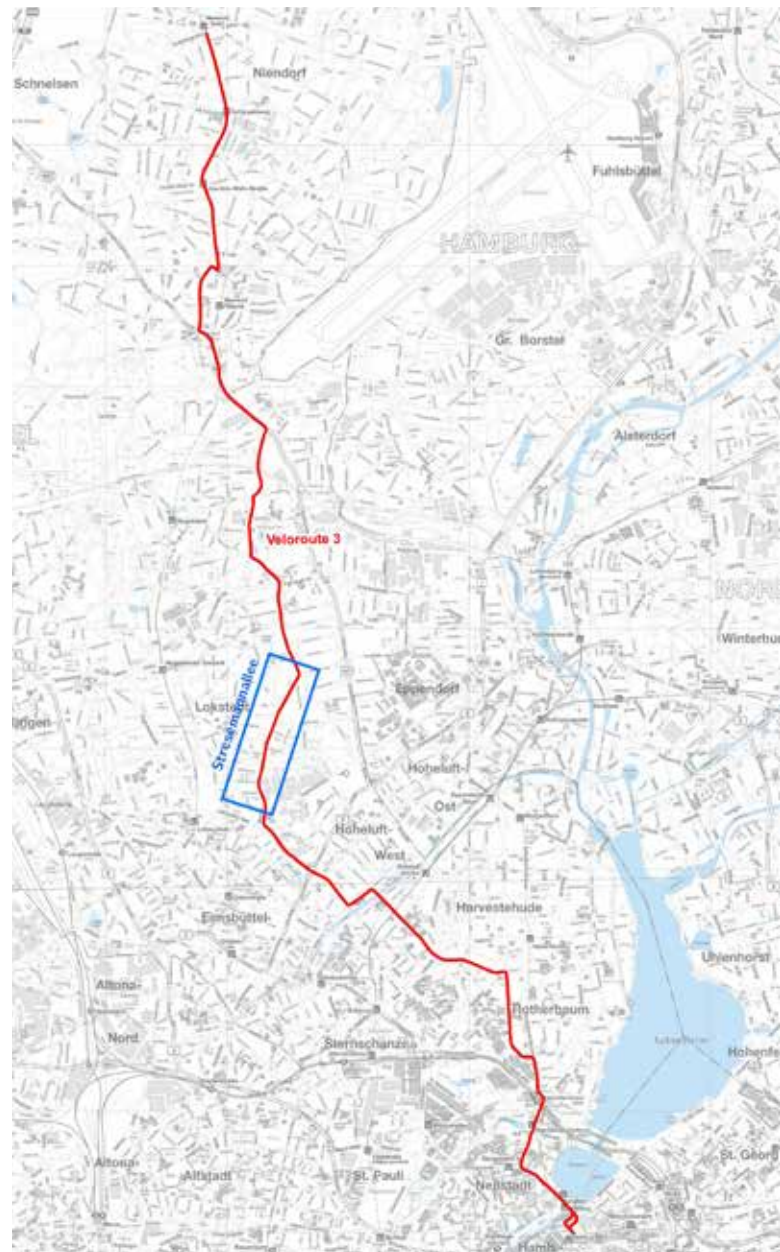
Velorouten – auf zwei Rädern schnell ans Ziel

Hamburg baut bis zum Jahr 2020 ein sicheres Netz für Radfahrerinnen und Radfahrer

„Das Fahrrad ist praktisch und schnell, kostengünstig und flexibel.“ Darin waren sich der Senat der Hansestadt Hamburg, die Bezirksämter und die Bezirksversammlungen einig, als sie am 23. Juni 2016 das „Bündnis für den Radverkehr“ schlossen. In ihrer Präambel schreiben sie weiter: „Das Fahrrad ist das ideale Fortbewegungsmittel für kurze und mittlere Wege.“ Entsprechend ehrgeizig ist das Ziel der Unterzeichner. Sie wollen den Radverkehrsanteil am Hamburger Gesamtverkehrsaufkommen auf bis zu 25 Prozent steigern.

Damit das Fahrrad seine Position im Hamburger Straßenverkehr ausbauen kann, braucht es geeignete und vor allem sichere Wege, die den aktuellen Richtlinien entsprechen. Daher soll das Netz von Velorouten in Hamburg bis zum Jahr 2020 ausgebaut werden. Es umfasst 14 stadtweite Routen, die von der Innenstadt sternförmig zu den äußeren Stadtteilzentren führen oder ringförmig Querverbindungen herstellen. Auf rund 280 Kilometer Gesamtlänge dienen sie dazu, den Fahrradverkehr zu bündeln und möglichst abseits stark befahrener Straßen sicher und schnell ans Ziel zu führen.

Doch die Velorouten haben noch nicht überall die gewünschte Qualität. Nur zirka 80 Kilometer gelten als fertiggestellt. Der Rest soll Stück für Stück neu gestaltet werden: 50 Kilometer pro Jahr. Bei der Planung werden die aktuellen Richtlinien angewendet, um insbesondere Radfahrerinnen und Radfahrern eine sichere Verkehrsführung anbieten zu können. Dabei wird jedoch stets darauf geachtet, die Belange aller Verkehrsteilnehmer zu berücksichtigen und insbesondere auch die vorhandenen Bäume zu erhalten und ihnen, wo möglich, mehr Platz zu geben.



Übersichtsplan mit dem Verlauf der Veloroute 3 und dem Abschnitt Stresemannallee

Impressum und Kontakt



Hamburg | Bezirksamt Eimsbüttel

Herausgeber
Bezirksamt Eimsbüttel
Fachamt Management des öffentlichen Raums
Grindelberg 62-66
20144 Hamburg

Kontakt
MR@eimsbuettel.hamburg.de
www.hamburg.de/eimsbuettel

V.i.S.d.P.
Bezirksamt Eimsbüttel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Andreas Aholt
Grindelberg 62-66
20144 Hamburg

Redaktion
Dipl. Ing. Jürgen Roloff
stresemannallee@veloroute-eimsbuettel.info

Fotos und Pläne
Bezirksamt Eimsbüttel | Jürgen Roloff

Druckerei
reset Grafische Medien GmbH